



Infomail 1/2019

• Redaktionsimpuls

Liebe Pulsgeberin, lieber Pulsgeber,

noch vier Monate bis zur Europawahl am 26. Mai. Hetze, Hate Speech und politischer Extremismus sind inakzeptabel in unserer freiheitlichen Gesellschaft – das gilt nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Europa.

Die Ermordung des Danziger Bürgermeisters Pawel Bogdan Adamowicz macht erschreckend klar, wohin die zerstörerische Diskussions“kultur“ führt. Vor zwei Jahren war es Jo Cox von der Labour-Partei in Großbritannien, die am Tag vor dem Brexit-Referendum ihr Leben lassen musste. Wer sich exponiert, lebt gefährlich. Die Populisten grenzen sich nicht entschieden von Extremen ab, bereiten dadurch den Nährboden für Hass und Spaltung und nehmen dies alles in Kauf, um ihre engstirnigen Vorstellungen von Macht und Nationalismus durchzusetzen.

So weit dürfen wir es nicht kommen lassen, denn inzwischen stimme jeder vierte Wähler in Europa für solche Parteien. Bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai sind wir alle gefragt und jede Stimme zählt. Man kann die Sozialen Medien manchmal für überflüssig und nutzlos halten, weil echte inhaltliche Diskussionen zumindest im politischen Bereich ohnehin kaum möglich sind. Fakt bleibt jedoch, dass vor allem dort Stimmungsmache der populistischen Kräfte stattfindet und leider Gehör findet.

Aufklärung ist also wichtig und der Gegenentwurf eines positiven Zukunftsbilds der EU. Setzen wir uns ein für ein gerechteres, sozialeres, nachhaltigeres und demokratischeres Europa. Für Reformen hin zu einem neuen und besseren Europa. Wir möchten mithelfen, die Wahlbeteiligung zu erhöhen...und wir zählen auf eure Unterstützung bei unseren Aktionen in den kommenden Wochen. Let's be the Pulse of Europe! (CC)

Ja, aber ...

Gut gebrüllt, Löwin. Erwähnt gehört auch, dass die Gewalt gegen den Bremer AfD-Politiker Frank Magnitz ebenso inakzeptabel und zu verfolgen ist, wie die Schmierereien und Beschädigungen an vielen AfD-Büros im Lande.

In Zusammenhang mit der Beobachtung und Prüfung der Partei durch den Verfassungsschutz war zu lesen, dass etwa ein Drittel der Partei extremen Positionen anhängt. Zwei Drittel tun das nicht. Unter diesen sind viele, denen es um unsere gemeinsame Ordnung geht, z.B. darum, dass Clan-Kriminalität zurückgedrängt wird und No-go-areas nicht toleriert werden.

Die Populisten und Nationalisten wollen eine Spaltung der Gesellschaft. Lasst uns darauf achten, dass wir durch Ausgrenzung deren Geschäft nicht selbst mitbefördern. Von Rosa Luxemburg, die vor 100 Jahren in einer Zeit der gesellschaftlichen Spaltung von rechten Freischärlern, mutmaßlich mindestens unter Duldung eines Sozialdemokraten, ermordet wurde, stammt der Satz, dass Freiheit auch immer die Freiheit der anders Denkenden ist.

Darum geht es: Freiheit - derzeit besonders häufig Meinungsfreiheit - zu gewährleisten, für alle in dieser Gesellschaft, so schwer wie das auch manchmal fallen mag. Sonst wird es nicht friedlicher, und demokratischer schon gar nicht.

Treten wir allen Populisten und Nationalisten meinungsstark entgegen. Lasst uns mit den anders Denkenden im Gespräch bleiben, ins Gespräch kommen, so, wie wir das an den *Pulse in the City*-Infoständen machen. Nur dann können wir bis zur Europawahl noch manchen von ihnen überzeugen, das Kreuzchen nicht bei destruktiven Kräften zu setzen. Let's be the Pulse of Europe! (JM)

Zwei Aktive von PoE, die identische Ziele verfolgen – zwei Meinungen.

Wie ist deine Position? Schreib uns an darmstadt@pulseofeurope.eu.

• Aktuelles von Pulse of Europe Darmstadt

27. Januar 2019 | Einladung zum „Café Europa IV“

Letzte freie Plätze sichern: Zusammen mit der Schader Stiftung laden wir am Sonntag, 27.01.2019 ein zum 4. „Café Europa“. Von 11:00 bis 14:30 Uhr findet die Podiumsdiskussion statt im Schader-Forum, Goethestr.2, Darmstadt – der Eintritt ist frei. Thema: [„Populismus: Weckruf für Europa?“](#): Überall in Europa haben populistische Strömungen Zulauf, gewinnen Wahlen oder sind sogar an der Regierung beteiligt. Die Folgen dieser Entwicklung für die EU und den Prozess der europäischen Integration liegen im Ungewissen. Die einführenden Referate halten Prof. Dr. Dirk Jörke (TU Darmstadt), Dr. Monika Stützle-Hebel und Dipl. Ed. Frank Stähler (DGGO e.V.) sowie Prof. Dr. Claudia Wiesner (Hochschule Fulda). Im Anschluss erarbeiten alle Teilnehmer*innen in kleinen Gruppen eigene Positionen. [Anmeldeformular unter diesem Link.](#)

Für Fragen: PoE Darmstadt, tmfacchinetti@gmail.com. (JM)

3. Februar 2019 | Bitte vormerken und weitersagen: Sonntag 14 Uhr, auf zur PoE-Demo

Am 03.02. beginnen wieder unsere monatlichen Kundgebungen auf dem Karolinenplatz, immer am 1. Sonntag, immer um 14 Uhr, zunächst bis zur Europawahl. Mit starken europäischen Beiträgen aus Politik, Wirtschaft und Kultur, mit Musik und viel Engagement und Freude für die Sache. Mitmachen macht Spaß und lohnt sich. (JM)

Buffet Bleu | Appetit auf mehr Europa!

Die Vorbereitungen zu unserem Buffet Bleu gehen voran. Über den aktuellen Projektstatus könnt ihr euch auf unserer Buffet-Webseite www.buffet-bleu.eu im News-Blog informieren. Auch darüber, wie ihr uns unterstützen könnt. Ideen und Anregungen gerne über das Kontaktformular oder das Gästebuch oder per Mail an poe.da.orga@gmail.com (CC)

Nächster Offener Treff am 5. Februar

Wie immer treffen wir uns am 5. eines Monats um 19 Uhr zum Offenen Treff. Und wie immer ist unser Treffpunkt im **AGORA-Das Lokal**, Erbacher Str. 89 in Darmstadt (gegenüber Ostbahnhof). Wir freuen uns auf dich und jedes neues Gesicht. Komm vorbei zum Kennenlernen und mach mit... Werde Teil des PoE Netzwerks. (CC)

• Aktuelles aus Europa und der Welt

Frische Politik für Europa: Volt beeindruckt mit einem Vollprogramm

Die jungen Aktivisten der neu gegründeten, europaweit antretenden Partei „Volt“ haben ein inhaltsreiches Programm vorgelegt und zeigen darin viel Mut zu Reformen. Für Interessierte: [VOLT-Programm für das EP 2019-2024 \(JM\)](#)

Europa aus Sicht der Jungen

Ein [Interview im Tagesspiegel](#) mit 5 jungen Europäern, die über europäische Identität, Religion, Kultur und die Zukunft eines Kontinents diskutieren und streiten. Ihre unterschiedlichen Positionen machen deutlich, wie schwierig die Lage ist und wie zerrissen sich die Menschen zum Teil fühlen und letztlich trotzdem pro EU sind. (CC)

20 Jahre Euro – Sündenbock für nationale Versäumnisse

Der [Kommentar in der Süddeutschen Zeitung](#) ist nicht nur Lobgesang, aber doch ein klares Bekenntnis zum Euro, der 1999 zunächst als Buchgeld, drei Jahre später (2002) in Deutschland und 11 weiteren EU-Mitgliedsstaaten als Bargeld eingeführt wurde: „...Nicht der Euro trägt die Schuld für falsche Kredit- und Investitionsentscheidungen in Europa, sondern einzig und alleine die handelnden Akteure sind dafür verantwortlich...“. (CC)

EU-Ethik-Richtlinien zur ‚Künstlichen Intelligenz‘ durch die Hintertür?

Kurz vor Weihnachten stellte die EU-Kommission die Arbeitsergebnisse einer „hochrangigen Expertengruppe“ online. Bei den Experten handelt es sich überwiegend um Repräsentanten großer Konzerne aus Europa und – da staunt nicht nur der Laie – aus den USA, u.a. von Google. Das – sehr leise geäußerte - Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger: Bis zum 18.01. (!) eingereichte Stellungnahmen können im weiteren Entscheidungsprozess berücksichtigt werden. Die Kommentare von Fachjournalist/innen, u.a. von Ranga Yogeshwar ([hier](#)) lassen darauf schließen, dass hier durch Lobbying versucht wird, unter Deckmäntelchen verborgen dem sich in Entwicklung befindenden Megamarkt für Künstliche Intelligenz (KI) Vorrang zu geben vor dem Schutz der Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Die Infomail-Redaktion bleibt dran. (JM)

Die Welt 2019: Über den Nationalismus hinausgehen - Drei globale Probleme schaffen ein Bedürfnis nach Loyalität gegenüber der Menschheit und dem Planeten Erde

Der Autor Yuval Noah Harari steht mit seinen Werken auf den Bestsellerlisten. Er hat zum Jahresauftakt im „Economist“ einen klugen Artikel verfasst, der zeigt, wie Nationalismus einzuordnen ist und um welche Themen es letztlich geht beim Bemühen, die Welt zu erhalten. Er gibt auch Tipps, welche Fragen wir der Politik stellen sollten, bevor wir im Mai bei der Europawahl unsere Stimmen vergeben. Siehe: "[Die Welt 2019](#)". (UL/JM)

Eine 15-jährige schwedische Schülerin beschämt die Klima-Politiker*innen

Auf der Weltklimakonferenz im Dezember in Polen las die junge Klima-Aktivistin Greta Thunberg der versammelten Polit-Prominenz die Leviten: www.tagesspiegel.de/... Greta gibt ein Beispiel, das hoffentlich Schule macht. (JM)

Europäischer Lichtblick in Rumänien

Dieses Video zeigt, dass es im wegen diverser Verstöße gegen Rechtsstaatlichkeit heftig kritisierten Rumänien, seit Jahresbeginn mit der EU-Präsidentschaft betraut, auch Lichtblicke gibt. Ein Bürgermeister nutzt die europäischen Fördermöglichkeiten zum Wohle seiner Gemeinde. Im Video den Zeitraum von Min. 09:14 – 13:10 anschauen: <https://www.zdf.de...> (AJ/JM)

• Literatur-Tipp

Miteinander reden statt brüllen

Yuval Noah Harari rät in seinem Bestseller „21 Ratschläge für das 21. Jahrhundert“ zum genauen Hinschauen und sachlichen Abwägen. Und er liefert verblüffend einfache Erkenntnisse darüber, was falsch läuft und wie es richtig gehen kann: www.ndr.de/kultur... (JM)

• Events

21. Januar | Der Staat und die Banken im taumelnden Europa

Prof. Dr. Cornelia Woll, aktuelle „Alfred Grosser-Gastprofessorin für Bürgergesellschaftsforschung“ an der Goethe-Uni Frankfurt hält am Montag, 21. Januar 2019, um 19 Uhr den Vortrag: **„Der Staat und die Banken im krisengeprüften Europa“**. Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend, Hörsaalzentrum, Hörsaal 8, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main. (HJZ)

Lesemarathon im Staatstheater: „Warum ich Nazi wurde“

Wer sich am 27.01. zu unserem „Café Europa“, s.o., angemeldet und am Nachmittag noch nichts vorhat, dem sei diese Veranstaltung des Staatstheaters Darmstadt empfohlen: Am Gedenktag **der Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau** findet dort ein Lesemarathon statt. Bis 22 Uhr werden Bürger und Bürgerinnen der Stadt Darmstadt aus Biogrammen früherer Nationalsozialisten vorlesen, unterbrochen durch eine Podiumsdiskussion (Beginn: 17 Uhr) zum Thema "Meinungsfreiheit und Diktatur". Die Veranstaltung endet gegen 22 Uhr mit einem „Appell an die Zukunft“. Eintritt frei. Details: <https://www.staatstheater-darmstadt.de/...> (JM)

4. Februar | Flüchtlingspolitik in Europa – Bausteine einer Neuordnung (Vortrag mit Gegenrede)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Think Europe – Europe thinks" lädt das Center for Applied European Studies (CAES) ein zu einem Vortrag mit Bundesverfassungsrichterin Prof. Dr. Christine Langenfeld am Montag, 4. Februar, 18:00 Uhr. Die Gegenrede hält Dr. Peter Lizák (Botschafter der Slowakischen Republik in Deutschland). Anmeldungen unter www.frankfurt-university.de/ThinkEUthinks. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nibelungenplatz 1, Gebäude 1, Raum 433 (Besucherparkplätze in der Tiefgarage, Zufahrt: Nibelungenallee zwischen Gebäude 7 und 8). (CC/SD)

• Zitate der Woche

„Die EU ist die coolste aller Höllen auf Erden.“ *Robert Menasse in seinem Buch „Der Europäische Landbote“*. (JM)

• PoE-Spenden und –Fördermitgliedschaften

Über Zuwendungen und Spenden für unsere ehrenamtliche Arbeit freuen wir uns sehr und können jeden Euro gut für unsere Projekte gebrauchen, derzeit für unser „Buffet Bleu“ am Tag der Europawahl. Spendenkonto Darmstadt (Stichwort „Buffet Bleu“): DE58 5125 0000 0001 0835 54 | Taunus Sparkasse | HELADEF1TSK

Pulse of Europe wird weiterhin seine Stimme lautstark für die europäische Sache erheben, in Darmstadt, in Frankfurt, überall da, wo es gebraucht wird. Mit vielen Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen wollen wir unseren Beitrag leisten zur Entwicklung einer echten europäischen Zivilgesellschaft, für eine gute Zukunft eines geeinten Europas. Weil unsere Aktivitäten auch Geld kosten, wurde die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft geschaffen. Details: <https://pulseofeurope.eu/de/foerdermitglied-werden>. Jeder € dient der guten gemeinsamen Sache. Konto-Nr.: s.o.. (JM)

• Kontakt

Pulse of Europe, Darmstadt • Redaktion: Claudia Cataldi (CC), Dr. Terenzio Facchinetti (TF), Jörg Mattutat (JM), ergänzend für diese Ausgabe Susanne Dudek (SD), Aurel Jahn (AJ), Klaus Konrad (KK), Hans-Josef Zanicchi (HJZ) • darmstadt@pulseofeurope.eu

• Impressum

Pulse of Europe e.V. • Wolfsgangstrasse 63 • 60322 Frankfurt • info@pulseofeurope.eu • 0049157 72120988 • Der Verein wird vertreten durch seinen Vorstand, dieser wiederum durch seinen Vorsitzenden Dr. Daniel Röder • Eintragung im Vereinsregister: Registergericht: Frankfurt am Main, Registernummer: VR 16000 • Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Infomail abbestellen: darmstadt@pulseofeurope.eu